

Hydrobiologische Kommission

Autor(en): **Perret, P.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **163 (1983)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

initiativen Gruppe von Geologen, Geographen und Ingenieuren wurde man unmittelbar an die Anfänge der Schweizerischen Gletscherbeobachtungen vor hundert Jahren erinnert! A. Flotron und der Unterzeichnete begleiteten die Gäste zum Steingletscher.

An Dr. W. Haeberli wurde ein Reisekostenbeitrag entrichtet zur Teilnahme an folgenden Kongressen: "Ice and Climate Modelling", Evanston, Ill.; "Fourth International Conference on Permafrost", Fairbanks, Alaska.

Auf Einladung des Comitato glaciologico Italiano gab M. Aellen am 50. Convegno Glaciologico Italiano in Bozen eine Uebersicht über die Veränderungen der Gletscher in den Schweizer Alpen während der letzten Jahrzehnte.

Ausbildung, Koordination und Information

A. Bezinge nahm am 2./3. Juli an der Jahresversammlung der Walliser naturforschenden Gesellschaft "La Murithienne" teil. An der Exkursion zum Findelengletscher beteiligte sich auch der Unterzeichnete, um über die wissenschaftlichen Untersuchungen des Gletschervorstosses zu berichten. M. Aellen leistete mit Kurzreferaten (Glaciologie, Le glacier d'Aletsch) und der Führung einer Exkursion zum Grossen Aletschgletscher im Rahmen der "Campagne Homme-Technique-Environnement 1983" einen Beitrag zum Unterricht des Département de Génie Civil der EPF Lausanne.

Administrative Tätigkeit

Ausnahmsweise wurde die ordentliche Sitzung mit einem Besuch des vorstossenden Findelengletschers und des Gornergletschers verbunden. Die Geschäfte wurden am 3. September 1983 zu später Stunde in Zermatt erledigt.

Der Präsident: PD Dr. H. Röthlisberger

Hydrobiologische Kommission

Tätigkeit

Hydrobiologie ist heute vor allem im Schosse der Umweltwissenschaft Limnologie ein etabliertes Fachgebiet. Im praktizierten Gewässerschutz ist dies noch nicht im erwünschten Rahmen der Fall. Die Ursache liegt hauptsächlich darin, dass die Möglichkeiten oder die Bereitschaft für Anstellungen in den öffentlichen Gewässerschutzfachstellen nicht vorhanden sind. Diese Situation steht in einem starken Gegensatz zum Interesse, welches die Hydrobiologie als Hochschulfach erfährt. An verschiedenen Universitäten und an der ETH werden namhafte Grundlagen- und angewandte Forschungsarbeiten geleistet. Die ursprünglich von der Kommission übernommene Aufgabe, "die planvolle Erforschung unserer Gewässer in hydrobiologischer Hinsicht einzuleiten und durchzuführen", ist heute in eigentlicher Form an diese Institutionen übergegangen. Hydrobiologische Arbeiten

können, wenn sie der ursprünglichen Absicht der Kommission entsprechend, einen Beitrag an die Erforschung der Gewässer leisten, nicht mehr monodisziplinär durchgeführt werden. Gewässerkundliche, ökologische Arbeiten erfordern den Einbezug verschiedener Umweltdisziplinen. Dadurch werden diese Arbeiten auch finanziell aufwendig. Die Hydrobiologische Kommission wäre heute nicht mehr in der Lage, solche Arbeiten selber durchzuführen oder zu unterstützen.

Anlässlich der Standortbestimmung der neuernannten Kommission beschlossen die Mitglieder, allen hydrobiologischen Arbeiten, ob an Universitäten oder von Einzelforschern geleistet, eine starke moralische Unterstützung zu geben. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind vollumfänglich für die "Schweiz. Zeitschrift für Hydrologie" einzusetzen.

Der fachliche Kontakt mit dem auf dem Gebiet der Hydrobiologie tätigen Wissenschaftlern unseres Landes besteht über die "Schweizerischen Mitglieder der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie (IVL)". Eine jährlich stattfindende Fachtagung, an welcher die Kommissionsmitglieder jeweils auch teilnehmen, fördert den Zusammenschluss und die persönliche Information. Die Kommission diskutierte ausführlich eine mögliche Integration der Kommission in eine neu zu gründende Fachgesellschaft Limnologie. Die Mitglieder kamen aber einhellig zum Schluss, dass der Anstoss zur Gründung einer Fachgesellschaft nicht von der Hydrobiologischen Kommission her kommen müsse. Im weiteren wäre die finanzielle Zukunft der Zeitschrift bei einer Auflösung der Hydrobiologischen Kommission sehr unsicher.

Publikationen

Vom Band 1983 konnte im Berichtsjahr erst das erste von zwei Heften ausgeliefert werden. Es umfasst unter anderem auf 175 Seiten die Veröffentlichung der Arbeiten des Subprogrammes "Schichtungs- und Strömungsprobleme in Seen" des Nationalen Forschungsprogrammes "Grundlegende Probleme des schweizerischen Wasserhaushaltes". Durch die stetige Zunahme der eingereichten Manuskripte und der ständig steigenden Druckkosten musste der Publikationsumfang einer einzelnen Arbeit auf 12 Druckseiten begrenzt werden. Dies zwingt die Autoren in vermehrtem Umfange, selber Druckkosten zu übernehmen. Die Kommission bedauert diese Entwicklung und hofft, dass sich irgendwann einmal eine Verbesserung dieser Situation einstellen werde. Das zweite, den Band 45 (1983) abschliessende Heft, kann aus finanziellen Gründen erst im Frühjahr 1984 herauskommen.

Personelles

Die Kommission erfuhr eine grosse personelle Veränderung. Bis auf den Redaktor der "Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie" und 2 Beisitzer wurde die Kommission erneuert. Den ausgetretenen Mitgliedern, insbesondere dem langjährigen Präsidenten, Dr. Erwin Märki, gebührt für den unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Kommission und der SNG ein aufrichtiger Dank. Dank dem stetigen "ceterum censeo" von Dr. Märki konnte die Zeitschrift bis heute überleben. Der bisherige Redaktor, Prof. Heinz Ambühl, konnte sich zum Glück be-

reit erklären, weiter als Redaktor, der unter seiner Leitung zu hohem in- und ausländischen Ansehen gelangten Zeitschrift, zu zeichnen.

Der Präsident: Dr. P. Perret

Hydrologische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 6./7. Oktober fand in der Innerschweiz eine wissenschaftlich-administrative Herbsttagung statt. Es wurden 2 Referate gehalten und 3 Exkursionen organisiert mit Besichtigung:

- des hydrologischen Forschungsgebietes Erlenbach, Alptal SZ, mit Klimastation und Messanlage für Wasser, Geschiebe und Chemismus;
- des Sanierungsprojektes Steinibach, Hergiswil: Planung und Durchführung;
- der Stiftung Documenta Maritima, Luzern.

Publikationen

Die langjährige Reihe: Geologie der Schweiz-Hydrologie wurde durch zwei weitere Bände ergänzt:

- Band Nr. 29: F.D. Vuataz: Hydrologie, géochimie et géothermie des eaux thermales de Suisse et des régions alpines limitrophes, 174 p
- Band Nr. 30: J.-M. Jacquet et al: Géochimie des sédiments du Léman, 70 p

Im weiteren wurden Sonderdrucke der hydrologischen Bibliographie der Schweiz für das Jahr 1981 und das Jahr 1982 erstellt. Dazu kommt ein Literaturverzeichnis über die Lysimeter in der Schweiz bis zum Jahr 1982.

Der Verkaufskatalog der Publikationen der Geologischen, Geotechnischen, Geophysikalischen und Hydrologischen Kommission 1983-1985 gelangte zum Versand.

Internationale Beziehungen

Die Kommissionsmitglieder Lang und Föhn nahmen an der XVIII Generalversammlung der IUGG in Hamburg als offizielle Vertreter mit finanzieller Unterstützung durch die HK teil. Sie besuchten verschiedene Teilsymposien der IAHS, IASPEI und IASPO.

Ch. Emmenegger hat als Vizepräsident die Beziehungen zum internationalen hydrologischen Programm (PHI) sichergestellt und an der Vorbereitung der 3. Phase (1984/88) mitgewirkt. Er hat ebenfalls die schweizerischen Arbeiten in der KHR (Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes) koordiniert und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Datenerfassung und der Abflussvorhersage gewährleistet.